



KATZENSCHUTZBUND Köln e.V.

Katzenschutz - Vermittlung - Cat-Sitting

www.kaenguru-online.de, 05. März 2009



Stadtmagazin für Familien in KölnBonn

[Home](#) - [Über uns](#) - [Mediadaten](#) - [Sitemap](#) - [Kontakt](#)

[Home](#) [Termine](#) [Lifestyle](#) [Service](#) [myKÄNGURU](#)

Aktuelles
Reisen
Kindergeburtstag
Bildung
Bekleidung
Gesundheit
Familie
Feste & Feiern
Freizeit
Medien & Spielen
KÄNGURUkids
Gewinnspiel

Login
Benutzername:

Passwort:

< zurück

Katzenschutzbund Köln e.V. warnt vor kommender Welpen-Flut im Frühjahr
Katzenschutzbund bittet um Hilfe der Bevölkerung

Der Katzenschutzbund Köln e. V. erwartet auch dieses Frühjahr wieder eine Menge an wild geborenen Katzenwelpen und rät zur frühzeitigen Prävention.



KATZENSCHUTZBUND Köln e.V.

In Köln leben auf Friedhöfen, Fabrikgeländen, in Hinterhöfen oder Schrebergärten geschätzte 20.000 verwilderte Katzen. Meist sind es ehemalige Hauskatzen, entlaufen oder von ihren Besitzern ausgesetzt. Sie sind hungrig, scheu, krank und verenden nicht selten qualvoll. Jedes Jahr aufs Neue kommen diese Schicksale im Frühjahr und Herbst zu ihrem traurigen Höhepunkt. Dann nämlich, wenn Katzen ihre Jungtiere bekommen, wobei sie krank und hungrig nicht mal sich selber versorgen können. Viele dieser Katzenwelpen schaffen es nicht, doch selbst die, die durchkommen, blicken auf ein kurzes und trauriges Leben auf der Straße.

Der **Katzenschutzbund Köln e.V.** hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Tieren zu helfen. Doch dabei ist der Katzenschutzbund auf die Hilfe der Bevölkerung angewiesen. „Zu den Stoßzeiten im Frühjahr und Herbst haben wir immer eine Unmenge an Katzenbabys auf unseren privaten Pflegestellen. Wenn wir früh genug über wilde Katzenbabys informiert werden, haben wir meist gute Chancen, diese einzufangen, zu zähmen und zu vermitteln. Katzen, die komplett ohne Menschenbezug groß geworden sind, lassen sich nur sehr schwer zähmen. Scheue, unvermittelbare Tiere sind die Folge. Eine große Bitte von uns ist, dass wir rechtzeitig Bescheid bekommen, wenn irgendwo eine wilde Mutterkatze mit ihren Kindern herumläuft. So können wir Fangaktionen planen, Pflegestellen suchen und alles gut vorbereiten. Generell sollte jede Katze kastriert werden, um unerwünschten Nachwuchs zu verhindern. Bei der Menge an Katzenkindern, die auf den Pflegestellen sehnsüchtig auf ein neues Zuhause warten, müssen nicht noch unbedacht weitere das Licht der Welt erblicken.“ so Cerstin Heinrichs, Vorstandsmitglied des Katzenschutzbundes Köln.

5. März 2009

Service

Informationen zum Katzenschutzbund und seine Tätigkeiten:
Cerstin Heinrichs, Vorstand – Katzenschutz
Tel. 02203 - 59 15 61
E-Mail: info@katzenschutzbund-koeln.de